

**Auftrag der Fraktion der Grünen vom 28. August 2012 betreffend vorgesehene Investitionen der Axpo Holding AG von 700 Millionen Franken in die Sicherheit der Reaktoren von Beznau I und II; Ablehnung**

---

Aarau, 21. November 2012

12.216

I.

Text und Begründung des Auftrags wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat lehnt den Auftrag mit folgender Begründung ab:

Mit dem Auftrag wird der Regierungsrat ersucht zu prüfen, wie er bezüglich Investitionsplanungen der Axpo in nicht zukunftsfähige Stromproduktionsprojekte Einfluss nehmen kann, um aus wirtschaftlicher Sicht sinnlose Investitionen zu vermeiden und Massnahmen zu ergreifen, die für die kantonale Stromwirtschaft langfristig sinnvoll sind.

Die Kernkraftwerke Beznau verfügen über eine unbefristete Betriebsbewilligung. Die Erhaltung der höchsten sicherheitstechnischen Anforderungen ist während der Betriebsdauer zwingend. Die geplanten Investitionen in die Kernkraftwerke Beznau stellen vor allem weiterhin die Betriebssicherheit der Kernkraftwerke sicher. Die Laufzeit ist von der Gewährleistung eines sicheren Betriebs abhängig. Insofern haben die Investitionen auch einen Einfluss auf die Dauer, während der die Kraftwerke betrieben werden können. Aus betrieblicher Sicht können die Investitionen deshalb nicht als wirtschaftlich sinnlos bezeichnet werden. Entwert werden könnten sie allenfalls mit einem Verbot der Kernkraftwerke vor Beendigung der Amortisationsdauer.

Der Bundesrat hat beschlossen, laufende Verfahren ausserordentlich zu sistieren und künftig keine Rahmenbewilligungen für neue Kernkraftwerke mehr zu erteilen. Einer solchen Forderung haben auch National- und Ständerat zugestimmt. Auf Antrag des Bundesrats haben die Eidgenössischen Räte aber gleichzeitig eine Begrenzung der Betriebsdauer abgelehnt und den Grundsatz anerkannt, dass die Kraftwerke betrieben werden können, solange die notwendige Sicherheit gewährleistet ist.

Die Axpo Holding AG befindet sich vollständig im Besitz der Nordostschweizer Kantone. Als zweitgrösster Eigentümer zusammen mit der AEW Energie AG besetzt der Kanton Aargau drei Sitze im 13-köpfigen Verwaltungsrat der Axpo Holding AG, wovon einer der Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Regierungsrat Peter C. Beyeler inne hat. Dem Verwaltungsrat sind in Übereinstimmung mit der im Konzern geltenden Finanzkompetenzordnung die Anträge für die Investitionen für die Nachrüstung der Kernkraftwerke Beznau zum Beschluss vorgelegt worden.

Die Axpo AG ist ein Unternehmen, das den Stromproduktionsauftrag von acht Kantonen wahrnimmt. Diese Kantone haben ein Interesse an der Wirtschaftlichkeit ihres Stromunternehmens, und deshalb werden Investitionsentscheide auch nach wirtschaftlichen Kriterien gefällt.

Der Regierungsrat erachtet die Investition als nachvollziehbar und lehnt deshalb den Auftrag ab.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 868.–.

REGIERUNGSRAT AARGAU